

INHALT UND ZIELSETZUNG

Die geplante Fachtagung 2020 musste leider wegen der Corona-Pandemie abgesagt werden und wird in diesem Jahr mit ähnlichem Inhalt als Online-Tagung erneut angeboten.

Die Arbeit mit Jugendlichen und jungen Erwachsenen in der beruflichen (Aus-) Bildung ist oft von Stolpersteinen und Hindernissen geprägt. Es begegnen uns immer wieder scheinbar „unmotivierte“ junge Klientinnen und Klienten oder junge Menschen mit herausforderndem Verhalten, die sich nicht so verhalten, wie das Jobcenter, das Jugendamt oder Fachkräfte sowie Ausbilderinnen und Ausbilder es sich vorstellen. In Vorträgen und Fachforen haben Sie die Möglichkeit, Konzepte zum systemischen Arbeiten mit „unmotivierten“ oder herausfordernden jungen Menschen in der Jugendhilfe und beruflichen Ausbildung kennenzulernen. In weiteren Fachforen stellen wir ein Konzept der „Neuen Autorität nach Dr. Haim Omer“ und praktische Erfahrungen mit der Umsetzung des S16h SGB II vor.

Welche Bedingungen und Faktoren dazu beitragen, dass „Care Leavern“ der Übergang aus der stationären Erziehungshilfe in die Selbstständigkeit und ins Berufsleben besser gelingt, wird anhand der Ergebnisse eines Forschungsprojekts von BVKE / IKJ Mainz und eines Berichtes aus der Praxis dargestellt. Kostenträger und Politiker stellen verstärkt die Frage nach der Wirksamkeit von Maßnahmen der Jugendberufshilfe, viele Einrichtungen und Träger geraten deshalb zunehmend unter Rechtfertigungsdruck. Wir stellen Ihnen zwei Modelle vor, wie Fachkräfte die Wirksamkeit ihrer Angebote messen und nach außen darstellen können.

ZIELGRUPPE

Zielgruppen: Führungsverantwortliche, pädagogische Fachkräfte, Ausbilderinnen und Ausbilder in Einrichtungen der Jugendberufshilfe und der Beruflichen Bildung, Mitarbeitende der Bundesagentur für Arbeit, Kooperationspartnerinnen und Kooperationspartner und alle am Thema Interessierten

VERANSTALTER Fachverbände BAG EJSa, BVKE e.V., BAG KJS, EFAS e.V. und EREV e.V.

KOORDINATION Ev. Erziehungsverband e.V. (EREV)
Carola Schaper
Flüggestr. 21 | 30161 Hannover
Telefon 0511 390881-11
Fax 0511 390881-16
E-Mail c.schaper@erev.de

TEILNAHMEBEITRAG 119,- €

Teilnehmerzahl 80

Hinweis Die Tagung wird über ZOOM durchgeführt. Sie benötigen dafür eine stabile Internetverbindung, Kamera und Mikrofon. Sie müssen keine App installieren sondern können sich direkt über einen Link einwählen. Diesen erhalten Sie einige Tage vor der Fachtagung.

Neu: ONLINE * Neu: ONLINE * Neu: ONLINE



Bild: © Annette Bauer

»Wer will hier eigentlich was?«

Aktuelle Themen der Jugendberufshilfe / Beruflichen Bildung

**10. – 11. November 2021
Online**

Mittwoch 10. November 2021

ab 13.00 Uhr Virtuelles ANKOMMEM

13.15 Uhr BEGRÜSSUNG

Lothar Eberhardt (EREV) & Carola Schaper (EREV)

13.30 Uhr VORTRAG IM PLENUM

Wer will hier eigentlich was von wem? – Systemisches Arbeiten mit „unmotivierten“ Auszubildenden, Klientinnen und Klienten
Sind die Menschen, die unsere Unterstützung am wenigsten wollen, vielleicht diejenigen, die sie am meisten benötigen? Wie können wir mit „unmotivierten“ jungen Menschen umgehen?

Claus Hild, Systemisches Institut Erfurt

15.00 Uhr Virtuelle KAFFEEPAUSE

15.30 Uhr FACHFOREN MIT IMPULSREFERATEN & AUSTAUSCH

F1 Wer will hier eigentlich was von wem? – Systemisches Arbeiten mit „unmotivierten“ Auszubildenden, Klientinnen und Klienten

Vertiefung des Vortrags vom Morgen

Claus Hild, Systemisches Institut Erfurt

F2 Praktische Erfahrungen mit der Umsetzung des § 16h SGB II – Chancen und Herausforderungen

Maßnahmen und Projekte nach § 16h SGB II weichen deutlich von anderen Eingliederungsinstrumenten im SGB II ab, z.B. durch die Möglichkeit der Projektförderung. Anhand der Vorstellung des Projektes AufKurs!, ein Beratungs- und Unterstützungsangebot für junge Menschen bis 25 Jahre in der Region Hannover, werden praktische Erfahrungen mit der Umsetzung des § 16h SGB II aufgezeigt mit anschließendem Erfahrungsaustausch.

Helia Geller-Fehling, Diakonisches Werk Hannover

F3 „Stärke statt Macht“ in der Arbeit in Jugendwerkstätten

Das Konzept der Neuen Autorität nach Dr. Haim Omer ist ein pädagogischer beziehungsorientierter Ansatz. Statt auf Gehorsam und Kontrolle wird hier auf professionelle Präsenz und Beziehungsarbeit, auch in hoch eskalierten Situationen und mit sehr herausfordernden Jugendlichen und jungen Erwachsenen gesetzt. Das Konzept wird vorgestellt und direkt auf den pädagogischen Alltag in einer Jugendwerkstatt übertragen.

Jeanette Boetius, Diakonie Hasenberg

F4 Gesetzliche Änderungen und aktuelle Themen – Impulse & Austauschrunde mit fünf Verbändevertretern von
BAG EJSa • BAG KJS • EFAS e.V. • BVKE e.V. • EREV e.V.

18.00 Uhr ENDE

Donnerstag 11. November 2021

8.30 Uhr BEGRÜSSUNG UND ORGANISATION

8.45 Uhr VORTRAG IM PLENUM

„Alles eine Frage der Haltung?!“ Umgang mit herausforderndem Verhalten Jugendlicher und veränderten Arbeitsbedingungen

Wertschätzender Umgang mit veränderten Verhaltensweisen unter veränderten Förderbedingungen stellen uns Profis immer wieder vor neue Herausforderungen. Störungsbildwissen, Resilienzförderung und Zielorientierung sind wichtige Faktoren neben einem der Hauptfaktoren – unsere eigene Haltung.

Kurt Thünemann, win2win gGmbH, Oldenburg

10.00 Uhr Virtuelle KAFFEEPAUSE

10.30 Uhr FACHFOREN MIT IMPULSREFERATEN & AUSTAUSCH

F5 „Alles eine Frage der Haltung?!“ Umgang mit herausforderndem Verhalten Jugendlicher und veränderten Arbeitsbedingungen

Vertiefung des Vortrags vom Morgen

Kurt Thünemann, win2win gGmbH, Oldenburg

F6 Leaving Care – Wie gelingen Übergänge aus der stationären Erziehungshilfe unter Berücksichtigung der schulischen und beruflichen Perspektive?

Das Forschungsprojekt „Care Leaver – stationäre Jugendhilfe und ihre Nachhaltigkeit“ des BVKE hat untersucht, welche Bedingungen für gelingende Übergänge wichtig sind. Im Vortrag werden die zentralen Projektergebnisse mit Schwerpunktsetzung auf der schulischen bzw. beruflichen Perspektive dargestellt. Ein Bericht aus der Praxis ergänzt den Impuls.

Joachim Klein, Institut für Kinder- und Jugendhilfe Mainz und Praxisbeispiel

F7 Wirkungen im Blick

- **Wirkungsorientierung und Wirkungsanalyse in der beruflichen Bildung**

Wie können Fachkräfte die Wirksamkeit ihrer Angebote und Maßnahmen messen und darstellen? Im Vortrag wird anhand des Wirkungsraders aufgezeigt, welche Schritte dafür konkret in der Praxis erforderlich sind.

Sebastian Ottmann, Ev. Hochschule Nürnberg

- **Effekte sozialer Arbeit sehen und analysieren – Das Instrument der Effekte-Evaluierung in der Arbeitsweltbezogenen Jugendsozialarbeit Bayern**

In der AJS in Bayern nutzen wir das Instrument, um die Effekte sozialer Arbeit zu sehen, zu analysieren und das pädagogische Angebot weiterzuentwickeln. Vorstellung des Instruments und praktische Übungen.

*Barbara Klamt, Ev. Jugendsozialarbeit Bayern, München*12.30 Uhr PLENUM
ZUSAMMENFASSUNG & AUSSICHT

12.45 Uhr ENDE

SAVE THE DATE

Die nächste Fachtagung
zur Jugendberufshilfe / Beruflichen Bildung
findet statt vom
30.11. – 01.12.2022
in Fulda